



Dos woarn hoarte Woche
fier dee Fäierwehre, Ma-
dilde. Jeden Doag woarn
se doa, weil on irgend en-
ner Eck es widder ohge-
fange hodd, zu qualme
dort enge bei Raiffeisen.
Nu es e Eng in Sicht.

So mancher, dä dee No-
as hoch getroa hodd, on
gemeint hodd, bois bruch-
e mer so ville Feuerweh-
re mit so ville Autos on
bos dos au alles kost, hodd
gesähr, doas es ganz ein-
fach needich, Max. Däne
Fäierwehre wär´s au le-
wer, säi kende dahei ge-
blie. Säi senn aber doa,
ban es druff oh kemmt.

Klinikparkplatz wird gesperrt

HÜNFELD. Der Besucher-
parkplatz der Hünfelder
Klinik und der Parkplatz
des benachbarten Ärzte-
hauses wird renoviert.
Aufgrund der Bauarbeiten
sind beide Parkplätze am
Freitag, den 28. und am
Samstag, den 29. August
voll gesperrt. In den Ta-
gen vorher und nachher
kann es zu leichten Ein-
schränkungen kommen.
Besucher der Klinik haben
die Möglichkeit, die Park-
plätze am nahegelegenen
Schulzentrum oder den
Mitarbeiterparkplatz der
Klinik zu nutzen. Nicht
gefähige Patienten soll-
ten an diesen beiden Ta-
gen über den Eingang der
zentralen Notaufnahme
in die Klinik gebracht wer-
den. Die Klinikleitung bit-
tet um Verständnis für die
Beeinträchtigungen.

Abnahme der Eichbergstraße

RUDOLPHSHAN. Der ers-
te Abschnitt der Eichberg-
straße in Rudolphshan ist
grundhaft ausgebaut wor-
den. Die Abnahme der
ausgeführten Bauarbeiten
steht bevor. Bis Freitag, 28.
August, können Anlieger
Hinweise geben, die bei
der Abnahme der Straße
besprochen werden könn-
en. Das teilt der Fachbe-
reich Bauen und Stadtpla-
nung der Stadt Hünfeld
mit. Anlieger können sich
per E-Mail an annette.rehberg@huenfeld.de oder
unter Telefon (06652) 180-
151 wenden.

Ortsmitte wird abgenommen

OBERFELD. Die Arbeiten
zur Neugestaltung der
Ortsmitte im Stadtteil
Oberfeld sind abgeschlos-
sen. Anlieger können bis
Freitag, 4. September,
eventuelle Hinweise ge-
ben, die bei der Abnahme
der Arbeiten besprochen
werden können. Das teilt
der Fachbereich Bauen
und Stadtplanung der
Stadt Hünfeld mit. Anlie-
ger können sich per E-
Mail an annette.rehberg@huenfeld.de oder
unter Telefon (06652)
180-151 wenden.

Bau für Hochwasserschutz startet 2021

Genehmigung wurde Mitte Juni eingereicht / Investitionen von 2 Millionen Euro

DAMMERSBACH. Mit dem Bau der Hochwasserschutzanlagen in Dammersbach soll 2021 begonnen werden. Im Juni hat der Magistrat nach den Worten von Bürgermeister Benjamin Tschesnok die umfangreichen Unterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung beim Regierungspräsidium in Kassel eingereicht.

Sobald die Genehmigung vorliegt, werden die entsprechenden Förderanträge gestellt, wobei das Projekt in Dammersbach bereits vorangemeldet wurde. Deshalb ist der Bürgermeister zuversichtlich, dass noch 2021 die beiden großen Regenrückhaltebecken gebaut werden können. Sie haben ein Fassungsvermögen von rund 3.000 und 6.000 m³. Diese Becken sollen als Trockenbecken ausgeführt werden und natürliche Talsenken nutzen, die mit einem Erddammabauwerk mit Droselorgan das Hochwasser aufstauen und kontrolliert an den Dammersbach abge-



2013 wurde die Ortslage von Dammersbach nach einem Starkregen überschwemmt.

ben sollen, um den Abfluss des Baches nicht zu überlas-
ten. Die Becken können ein-
geschränkt auch weiter
landwirtschaftlich genutzt
werden.

Zwei weitere Projekte, für
die allerdings innerhalb des
2014 eingeleiteten Flurberei-
nigungsverfahrens noch bo-
denordnerische Maßnah-
men erforderlich sind, bezie-
hen sich auf zwei Grabensys-
teme, mit denen jeweils

oberhalb der Ortslage das
Außenbereichswasser abge-
fangen und unterhalb der
Ortslage dann in den Dam-
mersbach eingeleitet wer-
den soll.

Vorausgegangen war dem
wasserrechtlichen Geneh-
migungsantrag ein umfang-
reiches Planungsverfahren,
um neben wasserrechtli-
chen Vorgaben insbesonde-
re die Anforderungen zum
Bodenschutz und Natur-

schutz erfüllen zu können.
Während die beiden Gra-
bensysteme innerhalb des
Flurbereinigungsverfahrens
finanziert werden sollen,
will die Stadt für die beiden
Rückhaltebecken Fördermit-
tel aus den Hochwasser-
schutzprogrammen des Lan-
des beantragen.

Mittlerweile liegen für die
Vorhaben auch konkrete
Kostenschätzungen vor. So
rechnen die Planer nach An-

gaben des Bürgermeisters
mit einem Gesamtinvestiti-
onsvolumen von bis zu 2
Millionen Euro. Sobald die
Förderzusagen vorliegen,
will die Stadt noch im Win-
terhalbjahr die Ausschrei-
bungen auf den Weg brin-
gen, damit zumindest mit
dem Bau der beiden Rück-
haltebecken im kommen-
den Jahr begonnen werden
kann. Angesichts dieser fi-
nanziellen Dimension allein
für Dammersbach werde
deutlich, vor welche Heraus-
forderungen die Stadt Hün-
feld bei diesem Thema insge-
samt stehe. Weitere Projekte
seien noch in Roßbach, Gro-
ßenbach und auch in an-
deren Stadtteilen geplant, um
die bebaute Ortslage vor
Starkregenereignissen besser
schützen zu können.

Am 9. Juni 2013 hatte sich
der Himmel über Dammers-
bach wie Schleusen geöff-
net. Innerhalb von zwei
Stunden gingen 80 bis 120
Liter Regen pro Quadratme-
ter nieder. Der Dammers-
bach trat über die Ufer und
zahlreiche Keller wurden
überflutet.

Gewinn für Natur und Landwirtschaft

10 Meter breiter Uferrandstreifen entlang der Haune und Hasel ausgewiesen

**HÜNFELD. Entlang der Hau-
ne und Hasel werden auf ei-
ner Länge von 5,3 km im
Rahmen des Flurberei-
nigungsverfahrens Hünfeld-
Haune Uferrandstreifen aus-
gewiesen. Die Initiative dazu
ging von der Stadt Hünfeld
aus.**

Ziel der Maßnahme ist, dass
der ökologische Zustand bei-
der Gewässer durch die nun
mögliche naturnahe Ent-
wicklung gesichert und ver-
bessert wird. Aber auch die
Landwirtschaft profitiert da-
von. Sie erhält im Rahmen
des vereinfachten Flurberei-
nigungsverfahrens durch Bo-
dentausch von den Rand-
streifen Flächen, die ohne
Einschränkungen bewirt-
schaftet werden können.
Nun wurden bei einem Vor-
ortstermin die mindestens 10
Meter breiten Uferstreifen
beidseits der Wasserläufe
durch Amtsleiterin Barbara
Bachner vom Amt für Bo-
denmanagement (AfB) Ful-
da an Bürgermeister Tsches-
nok von der Stadt Hünfeld

übergeben. Tschesnok
sprach von einer Win-Win-
Situation für alle Beteiligten.

Mit der in Kürze im Flurberei-
nigungsverfahren zu er-
lassenden vorläufigen Be-
sitzanweisung gehen Besitz,
Pflege und Unterhaltung der
Uferstreifen auf die Stadt
Hünfeld über. Bürgermeister
Tschesnok zur Maßnahme:
„Die Stadt Hünfeld hat in
der Vergangenheit Grund-
stücke entlang der Haune er-
worben, um deren naturna-
he Entwicklung zu fördern.
Leider lagen diese Flächen
nur selten unmittelbar am
Gewässer. Durch die Boden-
ordnung im Rahmen des
Flurbereinigungsverfahrens
ist es nun möglich, die von
der Stadt eingebrachten
Grundstücke als Uferrand-
streifen an die Haune und
die Hasel zu tauschen.
Gleichzeitig erhalten die Ei-
gentümer der an die Gewäs-
ser angrenzenden Wiesen
und Äcker als Ausgleich Flä-
chen außerhalb der Gewäs-
serrandstreifen.“ Davon
profitieren Stadt und Landwirt-
schaft gleichermaßen: Die



Jürgen Horst Bellof (von links) von der Flurbereinigungsbehörde, Bür-
germeister Benjamin Tschesnok, Barbara Bachner vom Amt für Bo-
denmanagement und Uwe Jahn von der Stadtverwaltung informier-
ten über das Verfahren.

Stadt Hünfeld leistet einen
großen Beitrag zur Verbesse-
rung der ökologischen Ge-
wässerfunktionen der Hau-
ne und der Hasel und die
Landnutzer können zukünf-
tig Flächen ohne Auflagen
bewirtschaften.

Bachner sprach von einem
mustergültigen Verfahren,

das seit 2013 durchgeführt
wurde und erklärte: „Die be-
grünten Uferrandstreifen
schützen nicht nur die Hau-
ne und die Hasel vor Stoff-
einträgen und Bodenabtrag,
sondern erhöhen auch die
Selbstreinigungskraft und
die Eigenentwicklung, in
dem sich die Gewässer in-

nerhalb der Uferrandstreifen
ausdehnen können, ohne
Schaden anzurichten. Ohne
das Instrument der Boden-
ordnung hätten die konkur-
rierenden Nutzungsansprü-
che nicht aufgelöst und na-
hezu durchgängig mindes-
tens 10 m breite Uferrand-
streifen von der Brücken-
mühle bis zur Grenze nach
Hünhan ausgewiesen wer-
den können. Der tatsächli-
che Übergang von Besitz
und Nutzung der Grundstü-
cke findet zum Ende des
Sommers nach der Bewirt-
schaftungsperiode statt,
wenn die Flächen abgeernt-
et sind.“

Bürgermeister Tschesnok
freute sich vor allem über
den fairen Interessenaus-
gleich mit der Landwirt-
schaft, die hier in den zu-
rückliegenden Jahren sehr
konstruktiv mitgewirkt hat:
„Alle haben gewonnen, die
Natur, der Gewässer- und
Hochwasserschutz und die
Landwirte, die Flächen er-
halten haben, die sie jetzt
ohne Einschränkungen be-
wirtschaften können.“

Stadtgeschichte in der Abenddämmerung

TAG Hessisches Kegelspiel bietet Hünfeld unterm Sternenhimmel an

**HÜNFELD. Wegen der gro-
ßen Nachfrage bietet die
Touristische Arbeitsgemein-
schaft Hessisches Kegelspiel
weitere Gästeführungen
„Hünfeld unter'm Stern-
himmel“ am 29. und 30. Au-
gust an.**

Mit einer Fackel begeben
sich die Teilnehmer in der
besonderen Atmosphäre der
Abenddämmerung auf Ent-
deckungsreise, lernen Hün-
feld aus einem neuen Blick-
winkel kennen und können



In der Abenddämmerung gibt es eine Führung zu Orten in Hünfeld,
die Geschichten erzählen.

die Sehenswürdigkeiten ge-
nießen, während amüsante
Anekdoten berichtet wer-
den. Die Führungen dauern
jeweils etwa 90 Minuten,
Treffpunkt ist um 20 Uhr vor
der Tourist-Info. Kosten pro
Person: 6 Euro. Wegen der
begrenzten Teilnehmerzahl
wird ausdrücklich um eine
vorherige Anmeldung wäh-
rend der Öffnungszeiten der
Tourist-Info (Mo. - Do. 9 - 18
Uhr und Fr. 8 - 12 Uhr) unter
Tel.: (06652) 180 195 oder
persönlich gebeten.

Erste Hilfe

HÜNFELD. Zu Erste-Hilfe-
Lehrgängen im DRK-Ge-
nerationentreff Hessi-
sches Kegelspiel in Hün-
feld sind noch Plätze frei.
Termine sind: Donner-
stag, 25. August, Dienstag,
1. Samstag, 5. und Diens-
tag, 8. September. Der Un-
terricht findet jeweils von
9 bis 16.45 Uhr im DRK-
Haus Hünfeld statt. Ge-
bühr: 45 Euro pro Teilneh-
mer. Anmeldungen über
www.drk-huenfeld.de.
Für Rückfragen steht Frau
Kerstin Bueno Sánchez,
Tel. (06652) 9670 12, zur
Verfügung.